



# Gemeinsam Ziele mit der ICF planen

## Ein Versuch in einfacher Sprache

Referent Manfred Pretis  
Kontakt: [office@sinn-evaluation.at](mailto:office@sinn-evaluation.at)

ICF Anwenderkonferenz München

Besuchen Sie unsere ICF Projektwebseiten

[www.icf-school.eu](http://www.icf-school.eu)

[www.icf-implement.net](http://www.icf-implement.net)

[www.icf-inclusion.net](http://www.icf-inclusion.net)

[www.icf-plan.eu](http://www.icf-plan.eu)

# Aufbau des Nachmittags

- 1) Wir reden über Ziele (in einfacher Sprache)
- 2) Wie können wir Ziele gemeinsam gestalten  
(Die vorgesehene Vortragende ist leider krank).  
Der Vortragende darf ihre Ideen übernehmen
- 4) Katerina wird uns dabei helfen
- 3) Wir machen gemeinsam Übungen

# Über was sprechen wir heute?

Wir sprechen über Ziele: Was kann uns helfen?

Warum sind Ziele wichtig?

Wie machen wir gemeinsam Ziele?

# Warum ist das wichtig?

- Alle Menschen möchten etwas tun.



[https://de.123rf.com/photo\\_8977563\\_melden-sie-an-die-erde-f%C3%BCr-alle-menschen.html](https://de.123rf.com/photo_8977563_melden-sie-an-die-erde-f%C3%BCr-alle-menschen.html)

- Manche Menschen brauchen Hilfe.



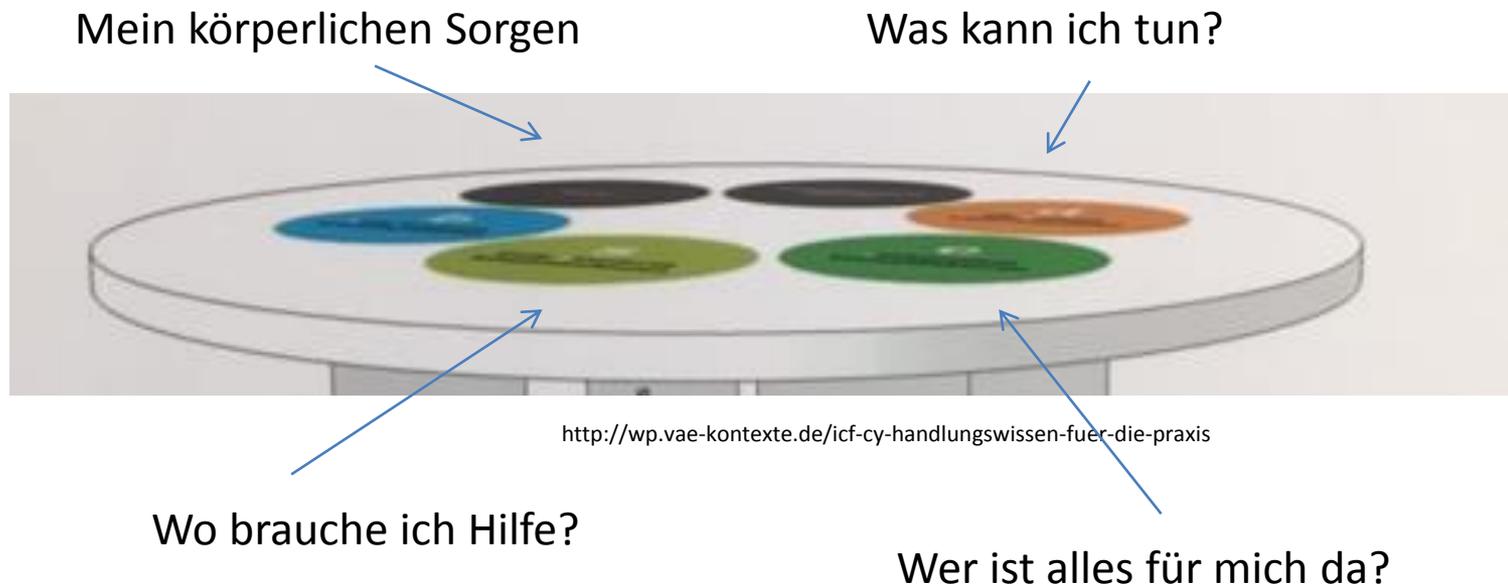
<https://www.aktivwelt.de/Bewegung/Rollatoren/2-in-1-Rollator-Transport-Rollstuhl-Drive-Medical-Diamond-Deluxe.html>

# Alle Menschen können (mit)entscheiden, welche Hilfe sie brauchen

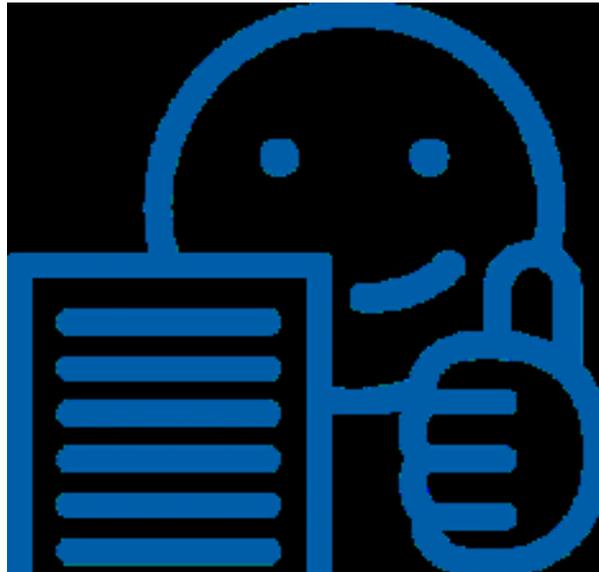


<https://www.fondsprofessionell.de/versicherungen/news/headline/geeignetheitspruefung-fuer-lebenspolice-branchen-soll-mitentscheiden-126860/newsseite/26/newsbild/10/>

- Wir haben Hilfsmittel: So können unterschiedliche Menschen (wie mit einer Landkarte) über ihre Ziele und Hilfe sprechen.



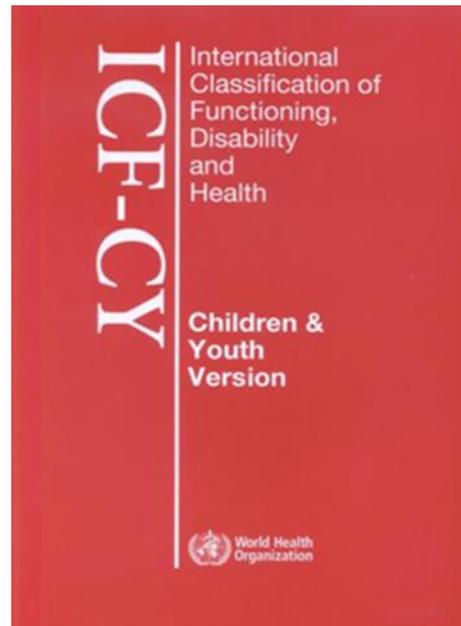
- Wenn wir über Ziele sprechen, brauchen wir eine einfache Sprache.



<https://darmstaedter-werkstaetten.de/de/arbeiten/informationen-fuer-kunden-auftraggeber/buero-fuer-leichte-und-einfache-sprache-was-ist-einfache-sprache.php>

Das Buch „ICF“ verwendet eine einfache Sprache. Die ICF hilft uns, Ziele zu planen

ICF heißt auf Deutsch: Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit. Sie ist ein Hilfsmittel. Wir verwenden die Abkürzung **ICF**.



# Warum brauchen wir die ICF?

Die Ärzte finden heraus, was einem Menschen fehlt.

Das nennen wir Diagnose.



<https://www.kma-online.de/aktuelles/it-digital-health/detail/helios-aerzte-nutzen-die-digitale-wissensplattform-amboss-a-36736>

Nach einer Diagnose suchen Fachkräfte gemeinsam mit Ihnen Hilfe. Die ICF beschreibt, was Sie oder ein Kind tut und welche Hilfe notwendig ist.



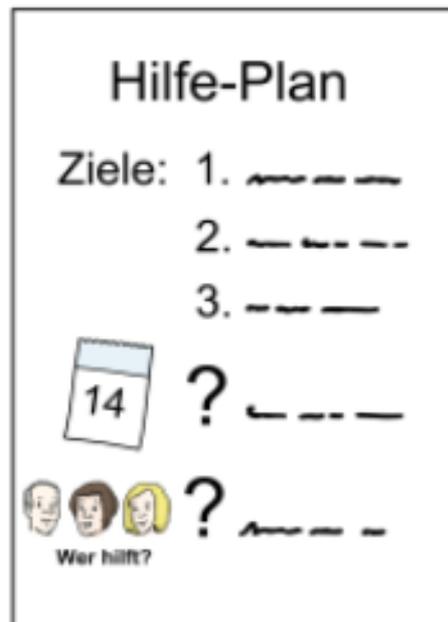
Mit der ICF können Sie gemeinsam mit Fachkräften die Hilfe planen.

Hilfe-Plan

Ziele: 1. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_

14 ? \_\_\_\_\_

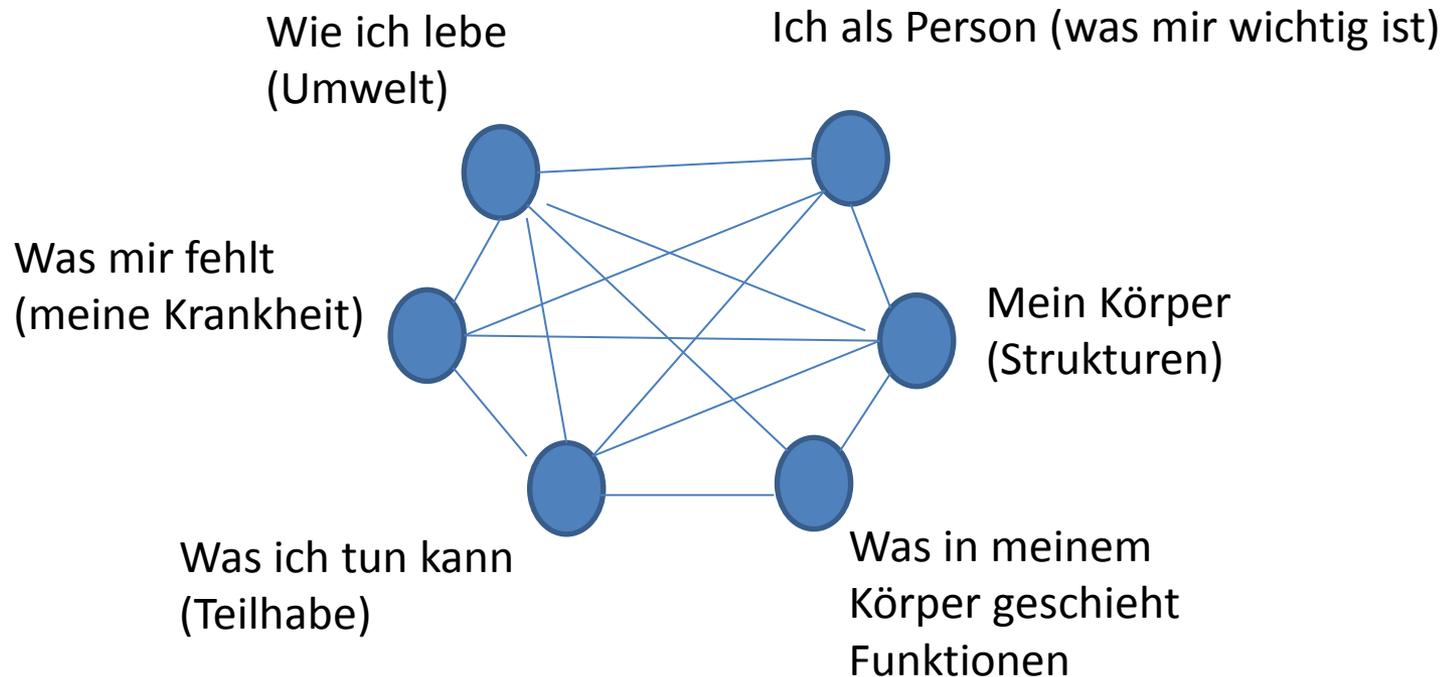
Wer hilft? ? \_\_\_\_\_



[https://leichtesprache.lvr.de/media/www\\_lvr\\_de\\_ls/wohnen/die\\_eigene\\_wohnung/hilfeplan\\_160xX.png](https://leichtesprache.lvr.de/media/www_lvr_de_ls/wohnen/die_eigene_wohnung/hilfeplan_160xX.png)

# Was beschreibt die ICF? (1)

Die ICF beschreibt einen Menschen mit einem Gesundheitsproblem wie eine Landkarte oder ein Netz: Alles hängt zusammen:



# Was beschreibt die ICF? (2)

- Die ICF beschreibt die **Persönlichkeit**.  
**Persönlichkeit** ist, wie jemand ist.
- **Mein Ziel muss immer für mich als PERSON wichtig sein.**

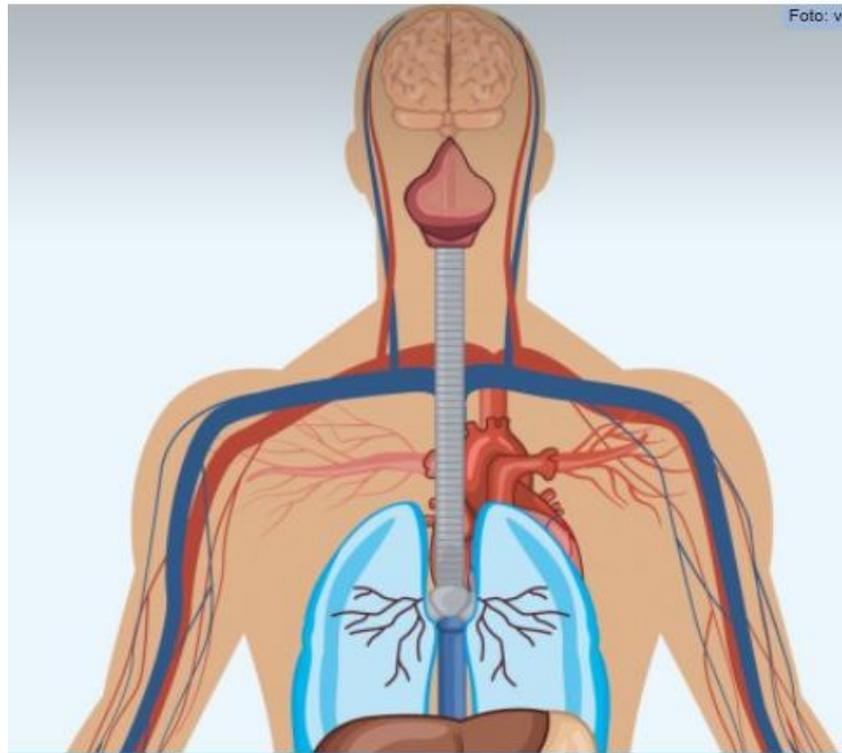


- Die ICF beschreibt die **Umwelt**. Die **Umwelt** ist das Zuhause, der Kindergarten, die Schule, die Arbeit oder der Sportverein.
- **Mein Ziel bezieht sich immer auf eine bestimmte Umwelt:** das kann meine Arbeit sein, die Schule, das Wohnen

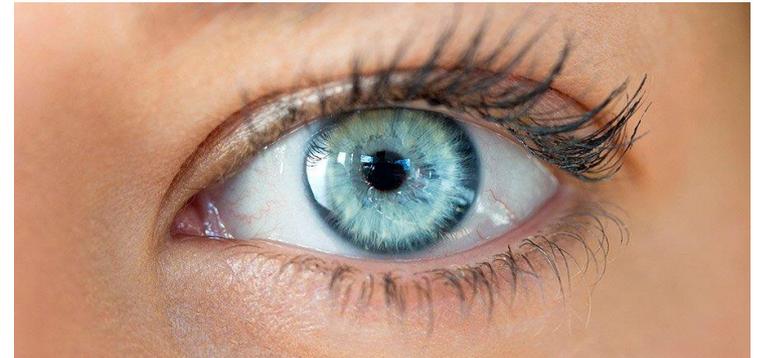


# Die ICF beschreibt meinen **Körper**.

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2013/daz-4-2013/der-weg-durch-den-koerper>



- Die ICF beschreibt, was mein Körper tun kann: Das nennen wir **Körperfunktionen**. Die **Körperfunktionen** sind Hören, Sehen, Atmung und Bewegung.



[https://www.google.com/search?q=sehen&tbm=isch&ved=2ahUKEwiJyuXLwojoAhWPr6QKHT1vCwEQ2-cCegQIABAA&oq=sehen&gs\\_l=img.3..0i67l6j0l4.19845.20353..20625...0.0..0.89.400.5.....0....1..gws-wiz-img.....0i131.mm2wKR-zlfM&ei=eahjXsmpJl\\_fkW93q0l&bih=789&biw=1115#imgrc=CsfFMSwh4bEDZM](https://www.google.com/search?q=sehen&tbm=isch&ved=2ahUKEwiJyuXLwojoAhWPr6QKHT1vCwEQ2-cCegQIABAA&oq=sehen&gs_l=img.3..0i67l6j0l4.19845.20353..20625...0.0..0.89.400.5.....0....1..gws-wiz-img.....0i131.mm2wKR-zlfM&ei=eahjXsmpJl_fkW93q0l&bih=789&biw=1115#imgrc=CsfFMSwh4bEDZM)

**Meine Ziele können sich auch auf meinen Körper beziehen: Ich gehe mit meinem Assistenten bis Dezember zu einem Zahnarzt und esse wieder schmerzfrei.**

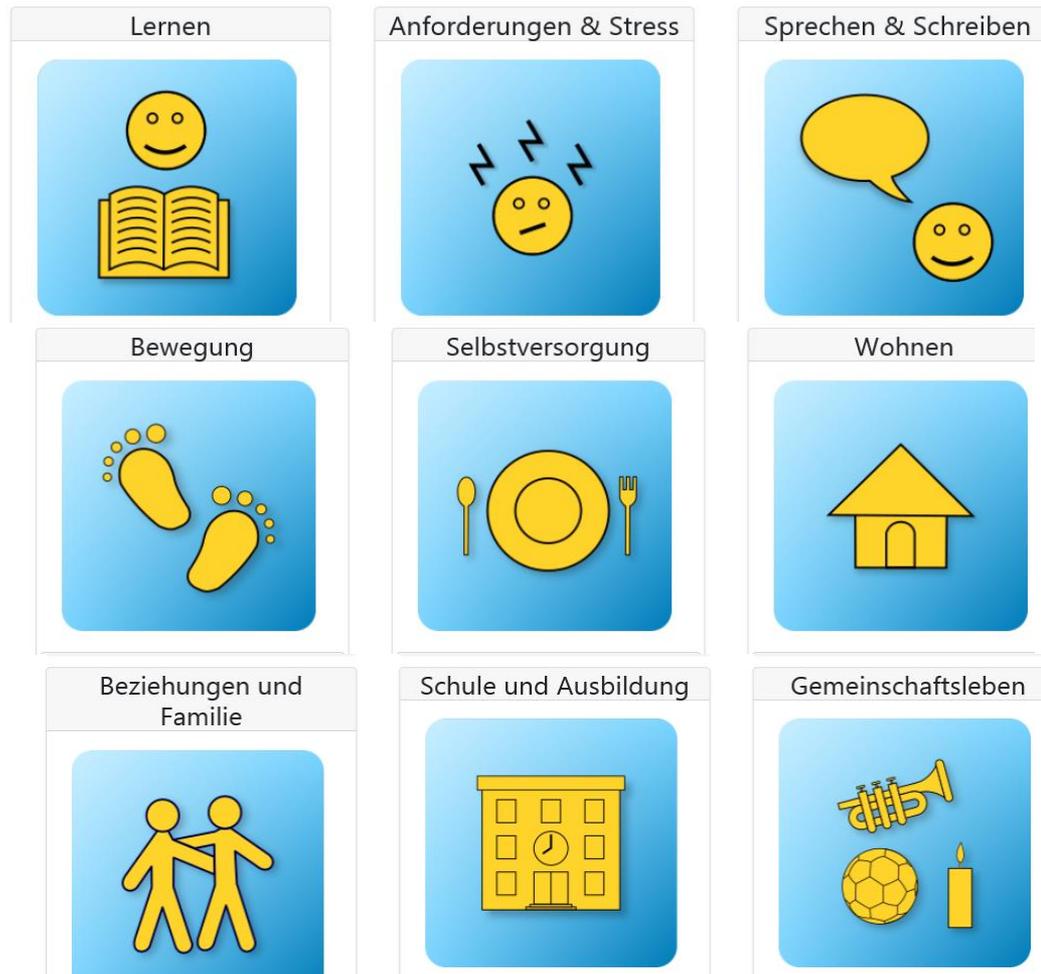
Die ICF schaut, was Sie im Alltag machen. Das nennen wir **Teilhabe**.



<https://www.diakonie-hamburg.de/de/Was-fuer-die-Diakonie-Teilhabe-bedeutet-und-was-nicht>

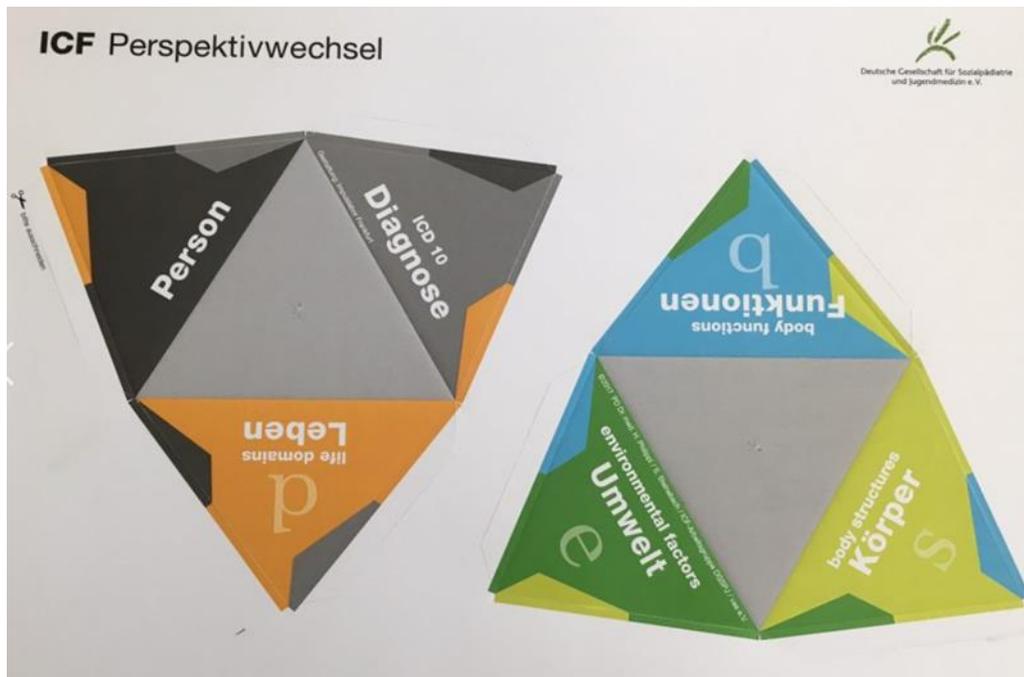
# Wie beschreibt die ICF mich?

Die ICF beschreibt, was ich tun kann.



# Es gibt Hilfsmittel

Hilfsmittel geben Unterstützung. Wir verstehen die ICF leichter.





Lebensbereiche

d

personenbezogene  
Faktoren

Körperfunktion

b

# Hier sind einige Beispiele

## Wir sprechen über alles was für mich wichtig ist:

Personenbezogene Merkmale	Dinge, die ein Kind/einen Menschen persönlich beschreiben	Ich habe braune Haare, mag Fußball
Umwelt	Dinge und Menschen, die um ein Kind/einen Menschen herum sind	Ich gehe in die Schule, hat eine Schwester, hat Freunde
Körperstrukturen	Teile meines Körpers	Ich habe Arme, Beine und Organe
Körperfunktionen	Dinge, die mein Körper tut	Ich kann atmen, hören und verdauen
Teilhabe	Dinge, die ich im Alltag mache oder machen will.	Ich gehe in die Schule, mache einen Ausflug.

Damit Menschen Hilfe bekommen, müssen wir gemeinsam beurteilen: Wir bewerten, wieviel Hilfe ein Mensch braucht.



# Wie geht das?

## 1. Wir bewerten, wie sehr wir uns eingeschränkt fühlen

Verglichen mit Menschen im gleichen Alter, wie schätzen Sie Ihre Teilhabe an folgenden Aktivitäten ein?*	Altersextrem eingeschränkt	Ein wenig eingeschränkt	Sehr eingeschränkt	Unfähig dazu	Nicht
Bei der Selbstversorgung (z.B. essen, mich anziehen, sich waschen, kämmen, Toilettbenutzung)					
In meiner Mobilität, mich zuhause zu bewegen					
Mit anderen zu kommunizieren					

## 2) Wir bewerten, wieviel Hilfe wir benötigen (Kinder).

Lernen



Ich kann gut lesen

Wieviel Hilfe benötige ich?

Ich brauche viel Hilfe

Heuer möchte ich ein Buch selbständig lesen können

Anforderungen & Stress



Ich kann gut zusammenräumen

Wieviel Hilfe benötige ich?

Ich brauche viel Hilfe

Am Ende des Schuljahres möchte ich gut mit Schulstress umgehen können

# Wir bewerten, wieviel Hilfe wir benötigen (Erwachsene)

Ich brauche Hilfe beim	Wieviel Hilfe brauche ich?	Warum ist das wichtig für mich	Wie wäre das für mich am besten?
Zuhören	<p>Keine nie    Ein Wenig selten    Manch mal    häufig    immer</p> 	Dann kann ich verstehen, was andere machen	
Beim Sprechen mit anderen		Dann kann ich mich mit anderen unterhalten	Ein Gerät zum Unterhalten
Beim Toilettgang		Dann muss ich mich nicht schämen, eine Windel zu tragen	Wenn es eigene barrierefreie Toiletten gäbe, wenn ich eine Hose anziehe, die ich selbst an- und ausziehen kann
Beim Ausgehen am Abend		Damit ich auch in ein Konzert gehen kann	Ein Assistent, der mich begleitet

# Wie kommen wir zu einem Ziel?

Ich denke darüber nach: Was ist mir **wichtig**?

Ich möchte etwas erreichen: **Was** möchte ich **tun**?

Mein Ziel erreiche ich meistens **später**: vielleicht in einem halben Jahr. Bis **wann** möchte ich das erreichen?

Ich spreche mit meinen Assistenten: **wie** können wir das machen?

# Wenn wir wissen, welche Ziele erreichenwollen, können wir auch darüber sprechen: wieviel Hilfe brauchen.

<b>Teilhabe-Ziel #1 - Zielbereich: d240</b>
Ich brauche Hilfe dabei, mit Stress umgehen
Bis zum Ende des Jahres beruhige ich mich in der Arbeit, wenn neue Kunden bei der Türe hereinkommen.
<input type="button" value="Speichern"/>
<b>Teilhabe-Ziel #2 - Zielbereich: d420</b>
Ich brauche Hilfe dabei, mich zu verlagern
Bis zu Ende des Jahres richte ich mich selbständig in der Schule aus dem Rollstuhl auf.
<input type="button" value="Speichern"/>
Teilhabe-Ziel-Aspekte und Maßnahmen
<b>Mit den Teilhabe-Zielen verbundene Aspekte</b>
Zum Ziel 1: Ich brauchen ein ruhiges Plätzchen in der Werkstatt, um mich zurückzuziehen. Zum Ziel 1: Ich brauche Muskelkraft.

[www.icf-inclusion.net](http://www.icf-inclusion.net): Teilhabeziele gemeinsam gestalten

# Es ist wichtig

Es geht um die Ziele der Menschen, die wir unterstützen.

1) Deshalb beginnen Ziele auf oft mit einem „**ICH**“ oder dem **Namen**, weil das Ziel MEIN Ziel oder Wunsch ist.

**Ich** suche in der Schule die Toilette auf: ich bitte meine Assistentin, mich zu begleiten und mir die Hose aufzuknöpfen

**Ahmed** drückt in der KITA aus, was er will. Er benutzt dazu einen Talker.

# Es ist wichtig

2) Mein Ziel bezieht sich meistens auf mich:

Was möchte ich **TUN**?

**3) Bei manchen Zielen brauche ich Hilfe:**

Mein Assistent unterstützt mich

Ich spreche am Arbeitsplatz mit anderen Menschen.

Ich verwende einen Talker, der mir hilft.

# Die ICF hilft uns, gemeinsam über Ziele zu sprechen



Auf Augenhöhe mit Fachkräften sprechen

Manfred Pretis, Silvia Kopp-Sixt



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



Eine gemeinsame Sprache in der Schule wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Übersetzung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Frei downloadbar unter [https://www.icf-school.eu/images/outputs/o2/icf\\_brochure\\_de.pdf](https://www.icf-school.eu/images/outputs/o2/icf_brochure_de.pdf)

# Manche Ziele betreffen auch andere:

*Die anderen Kinder in der KITA verstehen, warum Tim schreit, wenn eine andere Person hereinkommt. Die KITA Erzieherin erklärt das den anderen Kindern.*

*Die Eltern von Sara gehen mit ihrer Tochter zu einem Zahnarzt, damit Sara keine Schmerzen mehr hat und ihre Brötchen in der KITA selbständig essen kann.*

# Welche Erfahrungen durften wir mit der ICF machen?

Menschen mit leichten Lernschwierigkeiten verstehen die ICF.

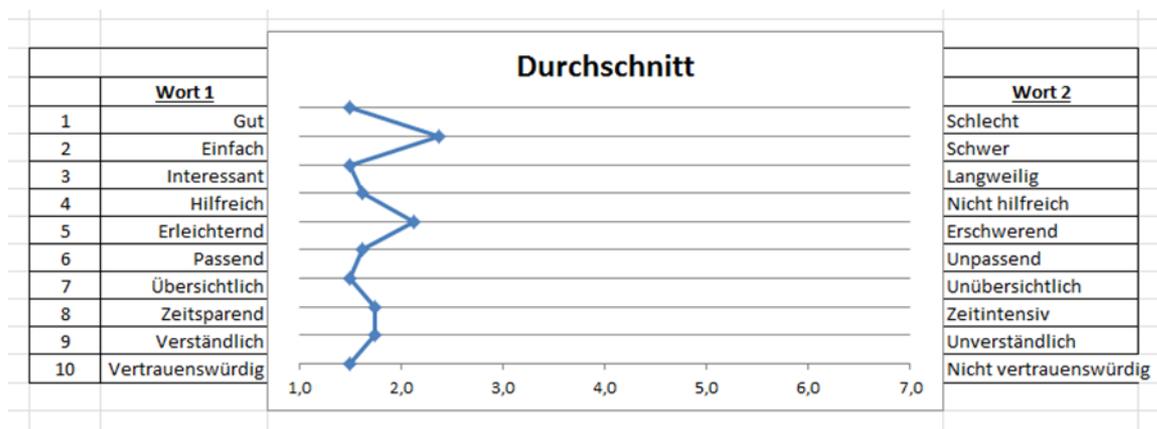
Manchmal denken sie nur an jene Bereiche, in denen sie Hilfe brauchen.

Manchmal ist es schwer, sich auch daran zu erinnern, dass man manche Dinge auch gut kann.

**Es ist leichter: wir fragen Menschen: wieviel Hilfe brauchen sie.**

# Welche Erfahrungen machen Eltern, wenn sie gemeinsam mit der Fachkraft mit der ICF arbeiten (Pretis/Brandt 2016)

- Eltern erleben sich sehr ernst genommen, auf gleicher Augenhöhe mit den Fachkräften.
- Eltern erleben, dass die ICF „gut, leicht, interessant, hilfreich, übersichtlich, vertrauenswürdig etc.“ ist´.



# Was war heute wichtig?

- Ziele sind für **mich** wichtig.
- Wir alle **sprechen** gemeinsam über meine Ziele
- Wir verwenden eine **gemeinsame Sprache**, wenn wir über meine Ziele sprechen.
- Ich **entscheide gemeinsam** mit meinen Assistenten über meine Ziele.
- Manchmal **brauche ich Hilfe**, damit wir gemeinsam meine Ziele erreichen können.
- Wir sprechen später: Habe ich meine Ziele erreicht?

# Zum Nachlesen für mich und meine Assistenten

Besuchen Sie unsere ICF Projektwebseiten

[www.icf-school.eu](http://www.icf-school.eu)

[www.icf-inclusion.net](http://www.icf-inclusion.net)

[www.icf-plan.eu](http://www.icf-plan.eu)

[www.icf-implement.net](http://www.icf-implement.net)

## Literatur:

Pretis/Sixt-Kopp (2019). ICF in familienfreundlicher Sprache

Pretis, Sixt-Kopp, Mechtl (2019). ICF basiertes Arbeiten in der inklusiven Schule. [www.icf-school.eu](http://www.icf-school.eu)

Pretis (2020). Teilhabeziele planen, formulieren und überprüfen. ICF leicht gemacht. München: Reinhardt

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

